Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **27 (1940)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

**Nutzungsbedingungen**

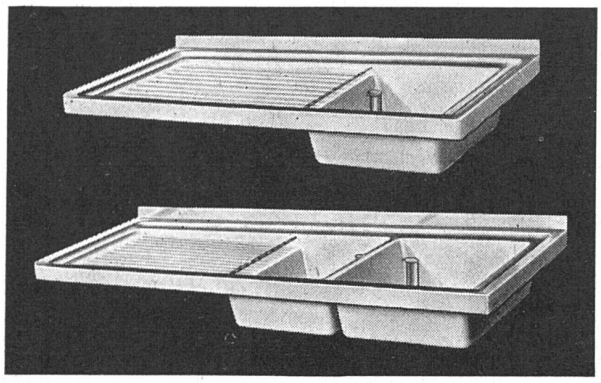
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



**Walter Franke, Aarburg** (Aarg.) Tel. 7 34 20
Spezialfabrik für Spültische aus rostfreiem Chromnickelstahl

**«FRANKON»-Aufwaschtische**
sind vollkommen nahtlos. Neues, schönes Rahmenprofil mit stark vertieftem Tropfteil. Besonders günstige Serienspültische ab Lager. Spültische nach Spezialmassen innert wenigen Tagen lieferbar.

Ständige Ausstellung: Schweiz. Baumuster-Centrale, Zürich, Talstr. 9; Bau-Messe, Bern, Gurtengasse 3
Nähere Angaben im Schweiz. Baukatalog

SBC AUSSTELLER

---

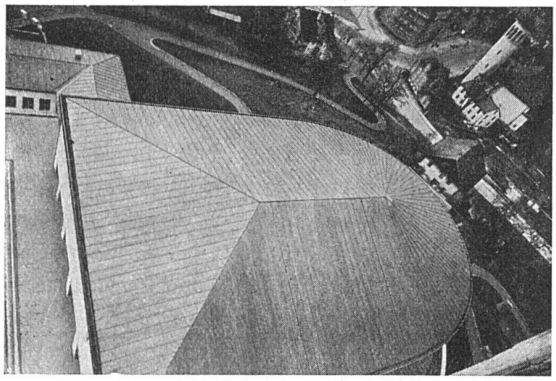
**Jac. Lenzlinger Söhne, Niederuster**
Telephon 9 69 41

**Parkettfabrik**

Hartholzfussböden sind warm, daher gesund, äusserst solid, widerstehen allen Beanspruchungen. Auf modernen Präzisionsmaschinen hergestellter, fachgemäss verlegter Parkett ist fast staubfrei. Rationellste Verwendungsmöglichkeit.

SBC AUSSTELLER

---



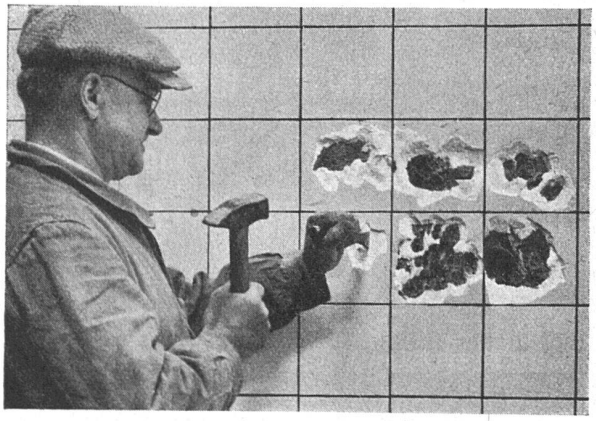
**Jakob Scherrer, Zürich 2**
Allmendstrasse 7 Telephon 5 79 80

**Spenglerei**
Kittlose Verglasungen, Bleirohrfabrik
Gitterroste

Kupferbedachung
Kirche Zürich-Wollishofen

SBC AUSSTELLER

---



**SPONAGEL & CO., ZÜRICH 5**
Sihlquai 139—143 Telephon 3 76 00

**Baumaterialien**
**Platten-Spezialgeschäft**

So gut haften die mit
**„ORIGINAL-HAFTAZEMENT“**
versetzten Wandplatten

SBC AUSSTELLER

**Sinnbilder deutscher Volkskunst**

von *Lothar Schreyer*. 190 Seiten, 15×21,5 cm, 67 Textabbildungen, 16 Tafeln. Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg. Leinen RM. 6.50.

Das Buch gibt eine gute Einführung in die Symbolbedeutung der Formen und Farben in der Volkskunst. Wie weit diese Symbolbedeutung dem volkstümlichen Künstler jeweils bewusst war, ist eine Frage, die sich nie eindeutig beantworten lässt, wie ja das Vieldeutige, Schweifende, Ahnungsvoll-Beziehungsreiche, das sich nicht auf eine festumrissene Formel festlegen lässt, gerade das eigentümliche Wesen der mythischen Welt ausmacht, der diese Symbolbeziehungen angehören.

Was hier an Hand deutscher Beispiele gezeigt wird, gilt für die Volkskunst sämtlicher europäischen Völker, ja darüber hinaus, so dass schon mit Recht gesagt werden konnte, es gebe nichts Internationaleres als «Volkskunst». Es ist eben Kunst, die in einer urtümlichen Bewusstseinsschicht liegt und die auch alle Formen der hohen Kunst in diese Schicht zurückübersetzt, in der es auch noch keinen bewussten Nationalismus gibt.

Wie nahe die Gefahr liegt, bei solcher symbolischen Betrachtung den Boden der Realität – selbst der symbolischen – unter den Füssen zu verlieren, dafür liefert der Verfasser selbst ein drastisches Beispiel – wie es scheint, ohne böswillige Absicht. Er unterlegt dem Adler die Bedeutung eines Symbols des deutschen Volkes, und ist betroffen vom tiefsinnigen Gegensatze dieses adligen, in Einehe lebenden, zur Sonne auffliegenden Vogels zum polygamen gallischen Hahn, der die Sonne lediglich ankräht, ohne fliegen zu können (Seite 188). Aber – erstens ist schliesslich auch noch kein Adler effektiv in die Sonne geflogen, zweitens ist der Adler nie und nirgends als Symbol des deutschen Volkes gemeint gewesen oder empfunden worden, sondern als Symbol des Imperium Romanum von Jupiters Adlern her, und eben deshalb ist er auch auf dem Weg über Ostrom-Konstantinopel zum Wappenvogel des russischen Zarenreichs — und als Cäsaren-Vogel zum Symbol des Napoleonischen Kaisertums geworden. Die altgermanische Entsprechung zu Jupiters Adlern wären Wotans Raben: sie sind als Wappenvögel zukünftiger Germanenreiche noch disponibel. Dem Adler als alte Wappenfigur entspricht auf französischer Seite keineswegs der «gallische Hahn», der seine Existenz der wortspielenden Gleichsetzung von keltisch «Gallus» = Gallier mit lateinisch «gallus» = Hahn verdankt, sondern das goldene Lilienfeld der Oriflamme, die in symbolstarken Zeiten so sehr als der Ausdruck Frankreichs empfunden wurde, dass lilienbesäte Wappenfelder geradezu als «semé de France, c'est-à-dire de fleurs de lys» blasoniert wurden. Zu etwelcher Symbolbedeutung ist der Hahn erst in der Französischen Revolution gekommen: als Wecker und Künder des Tages, als Vertreter der Aufklärung — also auch er als Sonnenvogel, der das Licht begrüsst. *P. M.*

**«10 000 Jahre Schaffen und Forschen»**

von Dr. *Bruno Kaiser*, 253 Seiten mit 266 Holzschnitten von Paul Boesch. 17/23,5 cm, geb. Fr. 5.40 und 7.80. Pestalozzi-Verlag Kaiser & Co., Bern 1940.

Ein rechtes Bubenbuch in ganz ausgezeichneter Ausstattung. Die Holzschnitte sind ersichtlich von der Darstellung der industriellen Entwicklung unseres Landes inspiriert, die Paul Boesch für die betreffende Abteilung der Höhenstrasse an der Landesausstellung gemalt hat; diesmal werden die Erfindungen und Entdeckungen der ganzen Welt in der gleichen kernig einfachen, treffenden Art im Bild dargestellt und jeweils in einem kurzen Begleittext beschrieben. Wie die Pestalozzi-Kalender des gleichen Verlags ist dieses Buch eine Fundgrube des Wissens auch für Erwachsene. Auch kann man sich denken, dass einzelne geschickte Buben die Bilder noch ausmalen. Der Preis dieses wirklich ausgezeichneten und menschlich sympathischen Buches ist erstaunlich niedrig. *p. m.*